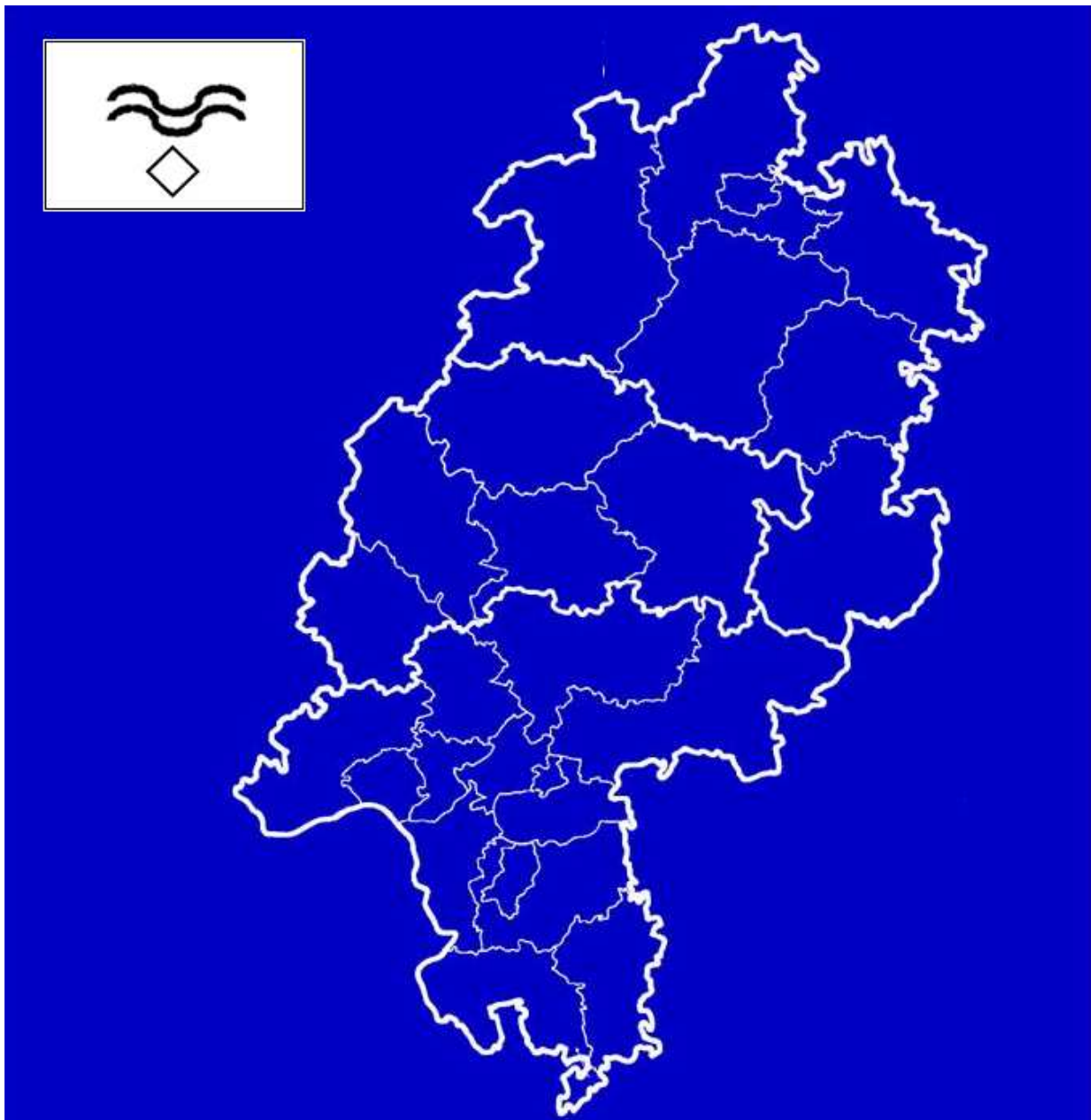

	<b>Sonderschutzplan</b>	Bereich	7
	<b>Wasserrettung</b>	Plan Nr.	3
	<b>Hochwasserdienstordnung Wesergebiet</b>	Az:	RP-KS Dez.31.2

# Zentrale Hochwasserdienstordnung (ZHWDO) für das Hessische Wesergebiet



	<b>Sonderschutzplan</b>	Bereich	7
	<b>Wasserrettung</b>	Plan Nr.	3
	<b>Hochwasserdienstordnung Wesergebiet</b>	Az:	RP-KS Dez.31.2

Die Zentrale Hochwasserdienstordnung (ZHWDO) für das Hessische Wesergebiet wurde durch das Regierungspräsidium Kassel, Dezernat 31.2, erstellt und mit Erlass vom 02.12.2013, Az.: 31.2 / Ks - 79c16.01, in Kraft gesetzt.

Die vorliegende Fassung wird als Sonderschutzplan 3 im Aufgabenbereich 7 – Wasserrettung- des Konzeptes Katastrophenschutz in Hessen aufgenommen.

# Regierungspräsidium Kassel

Dezernat: Oberirdische Gewässer / Hochwasserschutz

HESSSEN



# ZENTRALE HOCHWASSERDIENSTORDNUNG

## HESSISCHES WESERGEBIET



( Foto A. Kreil )

Regierungspräsidium Kassel (Hochwasser Februar 1995)  
*In Kraft getreten am 02. Dezember 2013*

ZHWDO Hess. Wesergebiet Stand: 20.11.2013	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
---	---------------------------	--

	<i>Seite</i>
1. Grundsätzliches	3
1.1 Rechtliche Grundlagen	3
1.2 Ziel und Geltungsbereich	3
1.3 Grundlagen für den zentralen Hochwasserdienst	4
2. Zentraler Hochwasserdienst	5
2.1 Hochwasserwarnpegel	5
2.2 Beginn und Ende des zentralen Hochwasserdienstes	6
2.3 Verfahren des Hochwasser-Warndienstes	6
2.4 Hochwasservorhersage	7
2.5 Besetzung der Hochwasserwarnzentrale	8
3. Schlussbestimmungen	8
3.1 Aktualisierung der ZHWDO	8
3.2 Inkrafttreten	8
Allgemeine Informationen	9
	 <i>Anlage</i>
☒ Übersichtskarte der Pegel	Anlage 01
☒ Gewässerübersichtsschema	Anlage 02
☒ Ruf-Nr. der Pegel	Anlage 03
☒ Ruf-Nr. der HW-Beauftragte Personen	Anlage 04
☒ Pegelverzeichnis Ib   Weser - Werra - Fulda (HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten, unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen)	Anlage 05.1
☒ Pegelverzeichnis Ib   Diemel (HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten, unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen)	Anlage 05.2
☒ Pegelverzeichnis IIb   Weser - Werra - Fulda (HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten, nicht unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen)	Anlage 06.1
☒ Pegelverzeichnis IIb   Diemel (HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten, nicht unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen)	Anlage 06.2
☒ Warnplan der Hochwasser-Warnzentrale des Regierungspräsidiums in Kassel (Weser - Werra - Fulda)	Anlage 07
☒ Warnplan der Hochwasser-Warnzentrale des Regierungspräsidiums in Kassel (Diemel)	Anlage 08
☒ Hochwasser-Warnbuch für die Hochwasser-Warnzentrale	Anlage 09
☒ Telefax-Vordruck für HW-Warnungen der Abflusspegel	Anlage 10
☒ Telefax-Vordruck für HW-Warnungen der Talsperren/HRB	Anlage 11
☒ Telefax-Vordruck der Hochwasserwarnung-Information Fulda/Weser	Anlage 12
☒ Telefax-Vordruck der Hochwasserwarnung-Information Diemel	Anlage 13
☒ Telefax-Vordruck der Hochwasserwarnung-Information Werra/Weser	Anlage 14
☒ Aktuelle Rufnummern der Warnungsempfänger	Anlage 15

**Abkürzungen:**

DWD	Deutscher Wetterdienst
FeWIS	Feuerwehr - Wetter - Informationssystem
HLUG	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
HRB	Hochwasser-Rückhaltebecken
HW	Hochwasser
HWD	Hochwasserdienst
HWG	Hessisches Wassergesetz
HWZ	Hochwasser-Warnzentrale
KONRAD	Unwetterwarnsystem des DWD
RP KS	Regierungspräsidium Kassel
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WSA	Wasser- und Schifffahrtsamt
WSV	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
ZHWDO	Zentrale Hochwasserdienstordnung

## 1 Grundsätzliches

### 1.1 Rechtliche Grundlagen

Nach § 79 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sind die zuständigen staatlichen Stellen und die Bevölkerung vor zu erwartendem Hochwasser rechtzeitig zu warnen.

Aufgrund § 53 Abs. 1 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) sind die Wasserbehörden verpflichtet hierfür Hochwasserwarn- und -meldedienste einzurichten um die örtlich zuständigen Behörden und die Öffentlichkeit in den betroffenen Gebieten rechtzeitig vor zu erwartendem Hochwasser zu warnen.

Gemäß Rechtsverordnung über die Zuständigkeit der Wasserbehörden in der Fassung vom 02. Mai 2011 Nr. 26 ist das Regierungspräsidium Kassel für die hessische Weser, die Fulda, Werra, Eder, Schwalm, Diemel und Twiste als obere Wasserbehörde für den Hochwasserwarn- und -meldedienst zuständig.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird nachstehende

### **„Zentrale Hochwasserdienstordnung (ZHWD)“ „Hessisches Wesergebiet“**

erlassen.

### 1.2 Ziel und Geltungsbereich

Der in der ZHWD festgelegte Hochwasserinformations- und Hochwasserwarndienst (kurz: Hochwasserdienst - HWD) soll die zuständigen Behörden und die Öffentlichkeit so früh wie möglich über drohende Hochwassergefahr unterrichten, damit rechtzeitig Schutz- und Abwehrmaßnahmen eingeleitet werden können.

Der HWD erstreckt sich auf folgende Gewässer:

- **Weser** von Hann. Münden / Niedersachsen bis Bad Karlshafen / Hessen,
- **Fulda** unterhalb der Stadt Fulda bis zur Weser in Hann. Münden,
- **Werra** im Kreis Hersfeld-Rotenburg, im Werra-Meißner-Kreis
- **Eder** unterhalb der Edertalsperre bis zur Mündung in die Fulda,
- **Schwalm** ab Hochwasser-Rückhaltebecken Heidelbach bis zur Mündung in die Eder
- **Diemel** unterhalb der Diemeltalsperre bis zur Weser (Bad Karlshafen)
- **Twiste** unterhalb der Twistetalsperre bis zur Mündung in die Diemel

### 1.3 Grundlagen für den zentralen Hochwasserdienst

Das Regierungspräsidium Kassel, Dezernat 31.3 in Kassel (Hochwasser-Warnzentrale, HWZ) ist zuständig für den Hochwasserdienst im Geltungsbereich dieser ZHWDO.

#### **Wetterbeobachtung**

Als Informationsquelle zur Wettersituation stehen die regelmäßigen Warnungen und Informationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zur Verfügung. Weiterhin können die Dienste des DWD (FEWIS und KONRAD) genutzt werden, die auch dem Katastrophenschutz und den Feuerwehren zur Verfügung stehen.

Zur Beobachtung der Wetterentwicklung, insbesondere der Entwicklung der Niederschläge, stehen mehrere Niederschlagsmessstationen zur Verfügung. Im Internet sind diese Stationen über folgenden Link zu erreichen

[www.hlug.de/medien/start/hochwasser](http://www.hlug.de/medien/start/hochwasser)

*(hier weiter unter Hinweis-Link: aktuelle Messwerte Hessen)*

Sofern entsprechende Erkenntnisse über zu erwartende Starkniederschläge, Tauwetter mit Regen vorliegen, wird die weitere Wetterentwicklung von den mit der Wahrnehmung der ZHWDO beauftragten Personen beobachtet.

#### **Abflussbeobachtung**

Das Land Hessen, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und die Wasserverbände Schwalm und Hessische Diemel betreiben eine Vielzahl von Abflussmessstellen an den Gewässern. Von wichtigen Messstationen erfolgt automatisch eine Information über das Erreichen der Grenzwasserstände und -abflüsse.

Für den HWD stehen die in den Pegeln und Rückhalteanlagen installierten Messwert-Ansagegeräte und Datentransfereinrichtungen zur Verfügung. Sie ermöglichen das jederzeitige Abfragen der aktuellen Wasserstände an den Gewässern und Inhaltsangaben der Rückhaltebecken. Die Rufnummern der Ansagegeräte der Pegel (Anlage 03) stehen nur dem HWD (HWZ, Warnungsempfänger) zur Verfügung. Um eine Überlastung im Hochwasserfall zu vermeiden, dürfen diese Rufnummern Unbefugten nicht bekannt gegeben werden.

Bei Hochwasser übermittelt das Wasser- und Schifffahrtsamt Hann. Münden dem RP Kassel täglich die aktuellen Stauinhalte der Eder- und der Diemeltalsperre und die entsprechenden Abgabemengen. Die Wasserverbände teilen den Beginn des Einstaus der Hochwasserrückhaltebecken mit.



## Prognoseermittlung

Zur Ermittlung zu erwartender Hochwasserabflüsse und -wasserstände betreibt das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) das Wasserhaushaltsmodell „LARSIM“. Im Hochwasserfall werden die Berechnungen mit bis zu stündlicher Aktualisierung durchgeführt. Die Ergebnisse stehen der HWZ in einer internen Version zur Verfügung. Weitergehende Prognose-Berechnungen werden von der HWZ vorgenommen und den Warnungsempfängern mitgeteilt.

Für die Öffentlichkeit stehen im Internet die aktuellen Pegelwerte unter <http://www.hlug.de/popups/wasser-aktuelle-messdaten.html>

und die Hochwasservorhersagen in einer externen Version unter <http://hochwasservorhersage.hlug.de/>

zur Verfügung

## 2 Zentraler Hochwasserdienst

### 2.1 Hochwasser-Warnpegel

Die in der Übersichtskarte - Anlage 01 - in rot eingetragenen und im Pegelverzeichnis Ib -Anlage 05 - aufgeführten Pegel sind für die Hochwasserwarnungen maßgebend. Für jeden HW-Pegel sind drei Grenzwasserstände (Melde- bzw. Warnstufen) festgelegt.

Es bedeuten:

Stufe I	Beginn der Ausuferung	Beginn des HWD
Stufe II	größeres Hochwasser	flächenhafte Überflutungen ufernaher Bereiche, Verkehrsbehinderungen auf Gemeinde- und Hauptverkehrsstraßen, Gefährdung einzelner Gebäude
Stufe III	außergewöhnliches HW	Überflutungen bebauter Gebiete in größerem Umfang, Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen

Außerdem löst das Überschreiten der festgelegten Regelabflüsse aus den Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken entsprechende Warnungen aus.

Die Warnwasserstände und -abflüsse sind im Hochwasserwarnplan (siehe Anlage 07 und 08) festgelegt.

Zur Gesamtbeurteilung der Hochwassersituation dienen außerdem Pegel an Nebengewäs-



ern, die in der Regel den Landkreisen für den dezentralen Hochwasserdienst zur Verfügung stehen. Diese Pegel sind ebenfalls aus der Übersichtskarte - Anlage 01 - zu ersehen.

## 2.2 Beginn und Ende des zentralen Hochwasserdienstes

Bei einer sich abzeichnenden Hochwassersituation, bzw. bei der Meldung eines Warnpegels über das Erreichen der Meldestufe I, verschafft sich die Hochwasserwarnzentrale ein Bild über die Hochwassersituation. Je nach Tendenz des sich entwickelnden Hochwassers, insbesondere wenn das Erreichen der Meldestufe II zu erwarten ist, entscheidet die HWZ über die Herausgabe der ersten Hochwasserwarnung / -information. Mit Herausgabe der ersten Warnung beginnt der zentrale HW-Warndienst. Der zentrale HW-Warndienst endet, wenn sämtliche Pegel im Geltungsbereich der ZHWDO die Warnstufe I wieder unterschritten haben oder die HWZ bei fallendem Hochwasser das Ende des HW-Warndienstes bekannt gibt.

## 2.3 Verfahren des HW-Warndienstes

### **Hochwasserwarnzentrale**

Nach Beginn des „Zentralen Hochwasserdienstes“ (Ziffer 2.2) werden die Hochwasserwarnungen / -informationen von der HWZ per FAX herausgegeben.

Der Warnplan (Anlage 07 und 08) enthält die für jeden Pegel maßgeblichen Warnstufen.

HW-Warnungen werden außerdem herausgegeben, wenn an den Talsperren Haune, Eder, Antrift, Diemel und Twiste bzw. an den Hochwasserrückhaltebecken Heidelberg, Treysa-Ziegenhain und die im HW-Warnplan angegebenen Abflüsse überschritten werden.

Der Warnplan enthält die entsprechend zu warnenden Kreisausschüsse - untere Wasserbehörden - der Landkreise, die Stadt Kassel sowie weitere Informationsempfänger.

Zwischen der HWZ und dem WSA Hann. Münden erfolgt im Hochwasserfall eine enge Abstimmung. Hochwasserspeicherung und Hochwasserentlastung der Edertalsperre und Diemeltalsperre werden in gemeinsamer Beratung fernmündlich geregelt. Näheres bestimmen die Betriebsvorschriften der Talsperren.

Die Warnungen können als Warnung für Einzelpegel (Anlagen 10) und HW-Rückhalteanlagen (Anlage 11) oder auch in Form einer „Hochwasserwarnung / -information“ für das gesamte betroffene Flussgebiet Fulda / Weser (Anlage 12), Diemel (Anlage 13) und Werra / Weser (Anlage 14) herausgegeben werden.

Warnungen / Informationen für das Gesamtgebiet werden nicht bei Erreichen der Warnstufe eines Pegels, sondern je nach aktueller Hochwasserentwicklung herausgegeben. Auf Grund des Inhalts der Warnung entscheiden die Warnungsempfänger selbstständig über die Weitergabe der Warnungen an die Städte und Gemeinden.

In der Zwischenzeit können sich die Warnungsempfänger über die weitere Entwicklung des Wasserstandes sowohl über das Internet

[www.hlug.de/start/wasser/hochwasser](http://www.hlug.de/start/wasser/hochwasser)

(hier weiter unter Hinweis-Link: *aktuelle Messwerte Hessen*)

als auch über die telefonische Abfrage der Pegel (Anlagen 03) informieren.

Die Rufnummern und Ansprechpartner der Warnungs- und Informationsempfänger sind aus der Anlage 15 ersichtlich. Bezüglich der Aktualisierung wird auf Ziffer 3.1 verwiesen.

#### **Warnungsempfänger - *Kreisausschüsse der Landkreise, kreisfreie Stadt Kassel***

Die Kreisausschüsse der Landkreise - untere Wasserbehörden - und die Stadt Kassel erarbeiten für Ihren Bereich analoge Warnpläne aus denen die zu warnenden Städte, Gemeinden und sonstige Einrichtungen hervorgehen. Diese Warnpläne sind der Hochwasserzentrale zur Information vorzulegen. Es wird empfohlen, die abgehenden Warnungen zu dokumentieren.

#### **Warnungsempfänger - *Städte und Gemeinden***

Die Städte und Gemeinden geben die Warnungen in ortsüblicher Weise an betroffene Anlieger weiter. Sie veranlassen bei Bedarf außerdem den Einsatz des Katastrophenschutzes. Vorkehrungen bei Wassergefahr und die Einrichtung von Wasserwehrdiensten sind gemäß § 53 Abs. 2 HWG vorzusehen.

Die von den unteren Wasserbehörden, den Städten und Gemeinden durchzuführenden Dienste bei Hochwasser sind nicht Bestandteil dieser ZHWDO.

#### 2.4 Hochwasservorhersage

Soweit gesichert, werden von der HWZ den Warnungsempfängern, die zu erwartenden Wasserstände mitgeteilt.

## 2.5 Besetzung der Hochwasserwarnzentrale

Mit Beginn des Hochwasserwarndienstes ist der zuständige Bedienstete, insbesondere zu Zeiten außerhalb der regulären Dienstzeit, über folgende Mobilfunknummer zu erreichen.

### **Mobilfunk:**

Während der allgemeinen Dienstzeit, und bei besonderen Hochwassersituationen ist die Hochwasserzentrale wie folgt zu erreichen:

**Telefon: 0561 / 106-3591**

**Telefax: 0561 / 106-1663**

Die mit der Wahrnehmung der ZHWDO Weser beauftragten Personen sind in Anlage 15 aufgeführt.

## 3 Schlussbestimmungen

### 3.1 Aktualisierung der ZHWDO

Die Aktualisierung der ZHWDO wird von der HWZ vorgenommen. Die Kreisausschüsse -untere Wasserbehörden - des Bezirks, sowie die anderen Warnungs- und Informationsempfänger haben anlassbezogen der HWZ, mindestens jedoch zum 01.11. eines jeden Jahres, Änderungen der ZHWDO in ihrem Bereich (z.B. Telefonnummern, Telefaxnummern, Anschriften) schriftlich mitzuteilen.

### 3.2 Inkrafttreten

Die ZHWDO für das hessische Wesergebiet tritt mit dem Datum der Unterzeichnung des Herrn Regierungspräsidenten in Kraft.

Gleichzeitig wird die ZHWDO für das hessische Wesergebiet vom 28.07.2009 außer Kraft gesetzt.

**Az.: 31.3 - 79 c 16.01**

**Kassel, den 02. Dezember 2013**  
**Regierungspräsidium Kassel**

(Dr. Lübcke)  
Regierungspräsident

**Informationen zum Hochwasser im Internet:**

Hochwasser-Zentralen

<http://www.hochwasserzentralen.de>

Hessische Landesanstalt für Umwelt und Geologie (HLUG)

[www.hlug.de/start/wasser/hochwasser](http://www.hlug.de/start/wasser/hochwasser) sowie <http://hochwasservorhersage.hlug.de>*(hier weiter unter Hinweis-Link: aktuelle Messwerte Hessen)*

Pegel Thüringen

<http://www.tlug-jena.de/hnz/index.php>

Pegel WSV Hann. Münden

<http://www.wsa-hmue.wsv.de/gewaesserkunde/pegelstaende/index.html>

Unwetterzentrale Deutschland - Alle Warnungen

<http://www.unwetterzentrale.de/uwz/index.html>

Unwetterzentrale Hessen - Alle Warnungen

<http://www.unwetterzentrale.de/uwz/hessenindex.html>


Wetter Online Hessen

<http://www.wetteronline.de/radar/dldldhesf.htm>

Hessenwetter

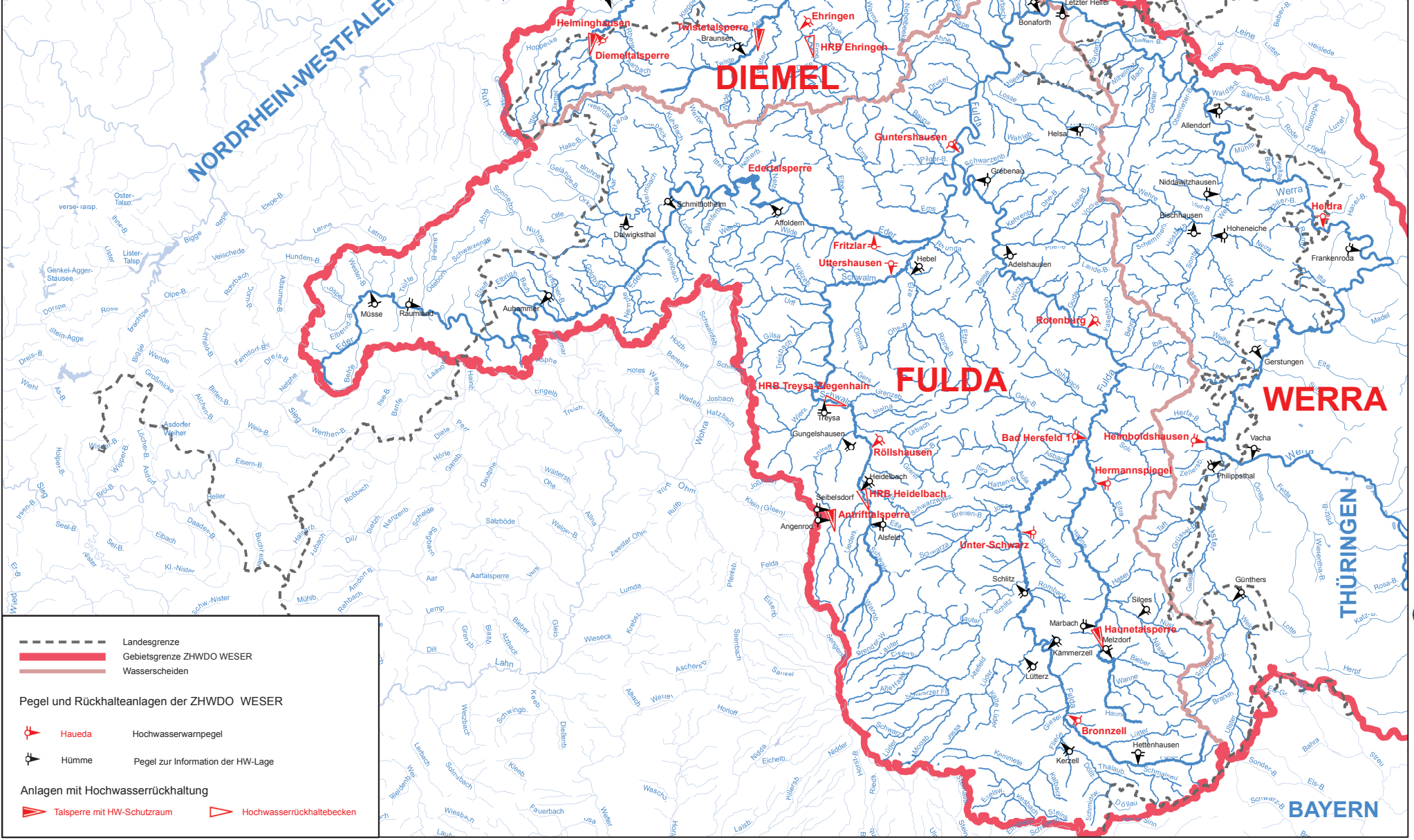
<http://www.hr-online.de/website/wetter/home/index.jsp?rubik=32086>

**Zentrale Hochwasserdienstordnung (ZHWDO)**  
**Hessisches Wesergebiet**



0 10 20 km

Regierungspräsidium Kassel  
 Dezernat Oberirdische Gewässer, Hochwasserschutz



- - - - - Landesgrenze  
 = = = = = Gebietsgrenze ZHWDO WESER  
 - - - - - Wasserscheiden

**Pegel und Rückhalteanlagen der ZHWDO WESER**

**Haueda** Hochwasserwarnpegel  
**Hümme** Pegel zur Information der HW-Lage

**Anlagen mit Hochwasserrückhaltung**

**Talsperre mit HW-Schutzraum**    **Hochwasserrückhaltebecken**

## HW-beauftragte Personen

Anlage 04  
Stand: 20.11.2013

Nr	Name	Vorname	Dienstort	Tel. Nr (priv.)	Tel. Nr (dienst.)
1	Kreil	Albert	KS		05 61 - 1 06 35 90
2	Pook	Jürgen	KS		05 61 - 1 06 36 02
3	Grzywotz	Andreas	KS		05 61 - 1 06 36 11
4	Marburger, Dr.	Martin	KS		05 61 - 1 06 36 07
5	Welteke	Herbert	KS		05 61 - 1 06 35 94
6	Sander	Günter	KS		05 61 - 1 06 36 03
7	Vicum	Otto-W.	HEF		0 66 21 - 40 67 80
8	Kaemling	Sabine	HEF		0 66 21 - 40 67 75
9	Heß	Andreas	HEF		0 66 21 - 40 67 68



Lfd. Nr.		Pegel Name	HW-Melde- u. Warnstufe W am Pegel	A <sub>E0</sub> [km <sup>2</sup> ]	Pegel-Null NN + [m]	HHW am Pegel [cm] Datum	Besondere HW-Stände (Extremwerte)						Bemerkungen
1	2	3	5	6	7	8	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	15
1	Fulda	Bronnzell	I = 150 II = 210 III = 270	444	255,7	297 03.01.2003	295 23.01.1995	264 13.02.2002 13.02.2005	259 28.01.2002	257 23.02.1970	256 31.03.1986	255 17.12.1974	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
2	Fulda	Unterschwarz	I = 250 II = 320 III = 380	1211	210,46	453 Dez. 47	420 24.12.1967	410 07.08.1984	408 11.08.1981	406 23.01.1995	384 31.03.1986	380 23.02.1970	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
3	Fulda	Bad Hersfeld	I = 430 II = 480 III = 600	2120	193,89	668 23.01.1995	629 07.02.1984	617 03.01.2003	616 24.12.1967 01.04.1986	610 12.01.1993	595 23.02.1970	592 22.12.1993 28.01.2002	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 126
4	Haune	Hermannspegel	I = 260 II = 310 III = 360	422	209,09	425 11.08.1981	393 23.01.1995	392 24.12.1967 19.07.1966	388 13.04.1994	385 31.12.1981	378 01.04.1986	372 23.02.1970	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 135
5	Werra	Heimbolds- hausen	I = 350 II = 400 III = 450	2793	215,92	548 05.02.1909 Eis	470 Dez. 47	456 04.06.1981	454 14.04.1994	451 12.03.1981	450 02.01.1987	445 25.12.1967	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
6	Haune	Haunetal- sperre	HW-Warn- = 20 m <sup>3</sup> /s	149		OWP 280,70 23.01.1995							
7	Fulda	Rotenburg	I = 400 II = 430 III = 470	2523	179,54	603 23.01.1995	558 08.02.1984	553 13.01.1993	540 09.02.1946 05.11.1940	538 01.04.1986	533 22.12.1993	532 24.02.1970	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 49
8	Fulda	Gunters- hausen	I = 380 II = 410 III = 450	6366	140,90	584 09.02.1946	554 01.01.1926	507 24.01.1995	506 29.11.1939	498 06.11.1940	468 15.01.1948	451 08.02.1984	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 51
9	Weser	Hann. Münden	I = 500 II = 570 III = 650	12442	114,95	766 10.02.1946	722 01.01.1926	652 06.11.1940 29.11.1939	642 15.03.1947	633 31.01.1995	629 20.03.1942	615 05.01.2003	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 36
10	Werra	Heldra	I = 380 II = 400 III = 430	4302	168,02	461 16.04.1994	459 14.03.1981	457 12.08.1981	452 16.07.1956	450 04.01.2003	445 09.01.1982	440 04.01.1987	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 46
11	Eder	Edertal- sperre	Abfluss = 110 m <sup>3</sup> /s	1443	0,00								MAG-Ansage: W in cm über NN + 200 m
12	Eder	Fritzlar	I = 290 II = 390 III = 470	1804	164,66	476 20.12.1965	438 11.03.1981	435 31.01.1995	422 31.05.1984	385 07.02.1980	366 06.01.1994	360 04.01.1966	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 141
13	Schwalm	Zu- und Ab- flusspegel HRB Heidelbach	Abfluss = 12 m <sup>3</sup> /s	162	226,10	292 12.01.1993	272 22.01.1995	269 11.08.1981	264 04.06.1981	258 23.11.1984	252 03.11.1977	249 07.02.1984	HW-Stände in Spalten 8 bis 14 vom Pegel Alsfeld (Zulaufpegel), Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 144
14	Schwalm	Röllshausen	I = 350 II = 380 III = 400	250	216,76	408 05.12.1960	376 20.07.1966	363 10.12.1965	353 14.12.1961 11.12.1966	347 10.03.1963	333 30.01.1995	316 12.01.1993	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
15	Schwalm	Abflusspegel HRB Treysa- Ziegenhain	Abfluss = 30 m <sup>3</sup> /s	546									
16	Schwalm	Utters- hausen	I = 300 II = 330 III = 370	986	164,44	>357 06.12.1960	357 23.01.1995	348 07.06.2002	338 31.05.1984	332 07.02.1984	331 12.01.1993	329 04.06.1981	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 145
17	Antrift	Zu- und Ab- flusspegel Antrift- Talsperre	Abfluss = 8 m <sup>3</sup> /s			187 12.0.1993	167 22.01.1995	155 21.12.1993	153 11.08.1981	149 04.06.1981	147 03.12.2007	144 04.11.1977	HW-Stände in Spalten 8 bis 14 vom Pegel Angenrod (Zulauf- pegel)

A<sub>E0</sub> = oberirdisches Einzugsgebiet  
W = Wasserstand  
MW = mittlerer Wasserstand

HW = Hochwasser  
HHW = höchstes bekanntes Hochwasser

### Pegelverzeichnis Ib

Hessisches Wesergebiet; Weser - Werra - Fulda  
Stand: 20.11.2013

HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten,  
die unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen sind

Anlage 05.1



ZHWDO Diemelgebiet Stand: 20.11.2013		Pegelverzeichnis Ib HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten, die unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen sind											Anlage 05.2
Lfd. Nr.	Gewässer	Pegel	HW-Melde- u. Warnstufe W am Pegel	A <sub>EO</sub> [km <sup>2</sup> ]	Pegel-Null NN + [m]	HHW am Pegel [cm] Datum	Besondere HW-Stände						Bemerkung
		Name					[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	
1	2	3	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Diemel	Diemeltal- sperre	Abfluss 1) = 10 m <sup>3</sup> /s 2) = 35 m <sup>3</sup> /s	103	336,97	287 08.02.1946							
2	Diemel	Westheim (Nordrhein- Westfalen)	I = 110 II = 160 III = 210	367	220,39	248 16.07.1965	163 15.01.1968	157 19.12.1988 20.01.1986	156 06.02.1980	155 14.04.1994 04.12.1981	153 23.02.1970	152 30.01.1995	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 149
3	Twiste	Twistetäl- sperre	Abfluss 1) = 5 m <sup>3</sup> /s 2) = 10 m <sup>3</sup> /s	125	196,00	159 31.12.2002	157 07.02.1984	155 23.01.1995	154 17.02.1996	151 01.03.1990	143 30.05.1999 03.01.2003	141 01.11.1998	HW-Stände inSpalten 8 bis 14 vom Pegel Braunsen (Zulauf- pegel) Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 152
4	Erpe	Ehringen (Hessen)	I = 130 II = 200 III = 280	138	191,75	301 08.06.1984	300 16.07.1965	272 11.05.2002	257 30.05.1999 18.07.2002	249 01.08.1992	236 01.07.1987	200 30.05.1984	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 154
5	Twiste	Welda (Nordrhein- Westfalen)	I = 160 II = 260 III = 325	434	165,32	310 18.07.2002	282 23.02.1970	248 11.05.2002	232 05.12.1981	231 01.03.1990	224 01.07.1987	221 19.12.1988	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 153
6	Diemel	Haueda (Hessen)	I = 220 II = 280 III = 350	1.088	148,82	288 05.12.1981	279 20.01.1986	276 06.02.1980	273 31.01.1982	271 31.05.1984 04.01.2003	270 13.11.2007	260 27.02.2002	nicht im gewässer- kundl. Jahrbuch

**W** = Wasserstand  
**HW** = Hochwasser  
**HHW** = höchstes bekanntes Hochwasser  
**A<sub>EO</sub>** = oberirdisches Einzugsgebiet  
**MW** = mittlerer Wasserstand

ZHWDO		Pegelverzeichnis IIb											Anlage 06.1
Hessisches Wesergebiet; Weser - Werra - Fulda		HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten											
Stand: 20.11.2013		zusätzliche Pegel, die nicht unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen sind											
Lfd. Nr.	Gewässer	Pegel Name	HW-Melde- u. Warnstufe W am Pegel	AEO [km <sup>2</sup> ]	Pegel-Null NN + [m]	HHW am Pegel [cm] Datum	Besondere HW-Stände						Bemerkungen
							[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	
1	2	3	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Fulda	Kämmerzell	I = 270 II = 330 III = 400	561	232,08	444 03.01.2003	443 23.01.1995	432 24.12.1967 07.02.1984	421 06.12.1965	416 12.01.1993	413 21.12.1993	409 23.02.1970	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 125
2	Lüder (Fulda)	Lütterz	I = 300 II = 370 III = 430	182	231,83	475 23.01.1995	473 07.02.1984	466 24.12.1967	457 06.12.1965	450 01.11.1998	447 31.03.1986	445 14.01.1984	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 131
3	Schlitz (Fulda)	Schlitz	I = 300 II = 330 III = 360	311	217,82	344 23.01.1995	341 18.1.2007	337 Dez. 47 23.02.1970	335 24.12.1967 27.01.2002	332 04.11.1977	325 31.03.2006 27.02.2002	318 03.01.2003	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
4	Haune	Melzdorf	I = 220 II = 250 III = 290	108	291,62	321 11.08.1981	313 07.05.2004	309 22.01.1995	308 13.04.1994	302 29.01.1993	301 12.01.1993	297 31.03.1986	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 134
5	Losse (Fulda)	Helsa	I = 150 II = 180 III = 230	54	256,70	344 17.07.1969 Stau im UW	270 23.04.1961	223 29.09.2007	219 16.07.1965	215 19.06.1967	211 22.01.1993	202 19.12.1988	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
6	Ulster	Günthers	I = 180 II = 220 III = 280	182	333,90	328 24.12.1967	315 04.06.1981	300 23.01.1995	295 31.03.1986 13.04.1994	292 23.02.1970	291 07.05.2004	287 27.02.2002	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 116
7	Ulster (Werra)	Philippsthal	I = 240 II = 300 III = 340	420	221,19	390 04.06.1981	378 19.07.1966	370 07.05.2004	365 24.12.1967	361 07.02.1984	359 29.09.2007	356 23.02.1970 13.02.2002	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch
8	Wehre (Werra)	Niddawitz- hausen	I = 260 II = 330 III = 400	430	166,50	430 16.04.1961	415 02.01.1987	411 04.06.1981	402 23.01.1995	375 11.08.1981	374 07.02.1984	367 31.01.1982	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 122
9	Werra	Allendorf	I = 310 II = 380 III = 420	5166	143,51	434 26.03.1987 04.06.1981	431 16.04.1994	428 15.03.1981	425 05.01.2003	419 04.01.1987	411 30.01.1995 29.03.1988	407 09.01.1982	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 47
10	Werra	Letzter Heller	I = 400 II = 500 III = 600	5487	117,40	512 05.01.2003	511 31.01.1995	485 15.04.1994	446 23.12.1993	445 02.11.1998	439 01.03.2002	436 08.01.1994	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 48
11	Eder	Auhammer	I = 220 II = 280 III = 350	489	298,22	331 28.10.1998	318 23.01.1995	315 19.12.1965	308 10.03.1981	305 20.01.1986	300 06.02.1980 31.12.1986	299 30.01.1995 27.01.2002	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 138
12	Eder	Schmitt- lotheim		1202	245,87	411 09.02.1946	378 05.11.1940	375 14.01.1948	369 28.12.1947	364 23.01.1995	355 29.10.1998	348 28.11.1939	Extremwerte siehe DGJ 2005, Seite 139
13	Eder	Affoldern	Ausuferung bei 240	1452	193,19	454 09.02.1946	396 11.03.1981	393 20.12.1965	363 30.01.1995	362 31.05.1984	338 20.07.1956	318 07.02.1980	Extremwerte siehe DGJ 2005, Seite 140
14	Efze (Schwalm)	Hebel	I = 150 II = 200 III = 240	220	165,74	266 04.06.1981	252 23.01.1995	249 08.05.2004	246 25.02.1997	244 31.12.2002	240 07.06.2002	239 12.01.1993	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 146
15	Wehre	Bischhausen	I = 180 II = 250 III = 320	149	194,32	353 04.06.1981 Stau im UW	295 17.05.1997	286 05.06.1979	285 23.01.1995	238 08.08.1970	234 19.12.1988	226 26.03.1987	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 121
16	Pfieffe	Adelshausen	I = 190 II = 250 III = 300	116	171,28	276 04.06.1981	254 23.01.1995	247 18.08.1987	242 02.01.1987	234 23.11.1984	229 31.01.1982	226 07.02.1984	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 136
17	Antreff	Gungels- hausen	I = 250 II = 300 III = 320	113	218,45	253 12.01.1993	249 30.05.1984 01.03.1990	243 23.01.1995	242 17.12.1974	241 04.11.1977	240 04.06.1981 07.02.1984	236 29.06.1981	nicht im gewässerkundl. Jahrbuch

A<sub>EO</sub> = oberirdisches Einzugsgebiet

W = Wasserstand

MW = mittlerer Wasserstand

HHW = höchstes bekanntes Hochwasser

HW = Hochwasser

ZHWDO													Anlage 06.2
Diemelgebiet													
Pegelverzeichnis IIb													
HW-Meldestufen sowie wasserwirtschaftliche Daten													
zusätzliche Pegel, die nicht unmittelbar in den HW-Warndienst einbezogen sind													
Lfd. Nr.	Gewässer	Pegel	HW-Melde- u. Warnstufe W am Pegel	A <sub>EO</sub> [km <sup>2</sup> ]	Pegel-Null NN + [m]	HHW am Pegel [cm] Datum	Besondere HW-Stände						Bemerkungen
		Name					[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum	[cm] Datum		
1	2	3	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Hoppecke	Bredelar (Nordrhein-Westfalen)	I = 140 II = 180 III = 230	78	295,30	194 31.12.1986	185 20.01.1986	178 19.12.1988 03.03.1999	171 06.02.1980	159 10.03.2000	157 10.03.1981	154 23.12.1991	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 151
2	Warme	Obermeiser (Hessen)	I = 200 II = 250 III = 310	118	174,81	303 11.05.2002	301 18.07.2002	254 30.05.1999	243 29.09.2007	217 30.06.1997	209 01.11.1998	202 25.02.2000	nicht im gewässerk. Jahrbuch
3	Esse	Hümme (Hessen)	I = 150 II = 210 III = 250	187	124,27	228 25.04.1994	214 30.09.2007	210 24.03.1987	209 02.01.1987	208 19.12.1988	205 13.05.1993	204 04.01.2003	nicht im gewässerk. Jahrbuch
4	Diemel	Helmars- hausen (Hessen)	I = 400 II = 500 III = 630	1755	98,56	580 17.07.1965 *	462 20.07.1956	426 15.01.1968	410 23.02.1970	391 20.12.1988	390 05.12.1981	388 02.01.1987	Extremwerte siehe DGJ 2005 Seite 150

\* bis 01.11.1991 alter Pegelstandort

A<sub>EO</sub> = oberirdisches Einzugsgebiet

W = Wasserstand

MW = mittlerer Wasserstand

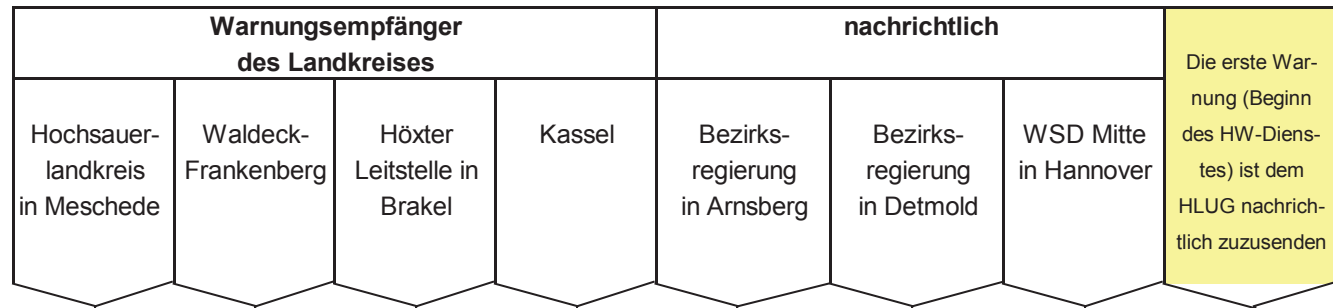
HHW = höchstes bekanntes Hochwasser

HW = Hochwasser

Im Warnplan ist dargestellt, welche HW-Stufe (I, II, III) den Warnungsempfängern übermittelt werden.

		Warnungsempfänger des Landkreises									Die erste Warnung (Beginn des HW-Dienstes) ist dem Brandschutzamt Stadt Kassel und HLUG nachrichtlich zuzusenden
		Fulda	Vogelsberg Lauterbach	Hersfeld-Rotenburg Bad Hersfeld	Schwalm-Eder Homberg	Kassel	Werra-Meißner Eschwege	Waldeck-Frankenberg Korbach	Stadt Kassel (Brandschutzamt Z S)	Wasserschutzpolizei posten Kassel	
	<b>Fulda</b>	Bronnzell Ruf: 0661-42101 I = 150 cm II = 210 cm III = 270 cm	●	●	●						
		Unter-Schwarz Ruf: 06653-276 I = 250 cm II = 320 cm III = 380 cm			●	●					
		Hersfeld-Süd Ruf: 06621-78899 I = 430 cm II = 480 cm III = 600 cm			●	●					●
<b>Landes- pegel</b>	<b>Haune</b>	Haunetal Sperre Ruf: 0661-68178 Abfluss = 20 m³/s	●		●						
		Hermanns Spiegel Ruf: 06673-384 I = 260 cm II = 310 cm III = 360 cm			●						
	<b>Werra</b>	Heimboldshausen Ruf: 06620-340 I = 350 cm II = 400 cm III = 450 cm			●			●			
<b>Pegel der WSV</b>	<b>Fulda</b>	Rotenburg Ruf: 06623-19429 I = 400 cm II = 430 cm III = 470 cm			●	●	●			●	●
		Guntershausen Ruf: 05665-19429 I = 380 cm II = 410 cm III = 450 cm				●	●			●	●
	<b>Weser</b>	Hann. Münden Ruf: 05541-19429 I = 500 cm II = 570 cm III = 650 cm					●				
	<b>Werra</b>	Heldra Ruf: 05655-19429 I = 380 cm II = 400 cm III = 430 cm					●	●			
	<b>Eder</b>	Edertal Sperre Ruf: 05623-1205 * 05623-19429 Abfluss = 110 m³/s				●			●		
<b>Landes- pegel</b>	<b>Fritzlar</b>	Fritzlar Ruf: 05622-6630 I = 290 cm II = 390 cm III = 470 cm			●	●	●		●	●	
		HRB Heidelbach Ruf: 06691-21162 * Abfluss = 12 m³/s	●			●					
	<b>Röllshausen</b>	Röllshausen Ruf: 06698-1490 I = 350 cm II = 380 cm III = 400 cm				●					
	<b>Antrittsperre</b>	Antrittsperre Ruf: 06691-21162 * Abfluss = 8 m³/s	●			●					
	<b>HRB Treysa-Zieg.</b>	HRB Treysa-Zieg. Ruf: 06691-21162 * Abfluss = 30 m³/s				●					
	<b>Uttershausen</b>	Uttershausen Ruf: 05683-243 I = 300 cm II = 330 cm III = 370 cm				●					

\* Betriebsleitung



**HW-Warnungen auslösende Meldepegel**

<b>Diemel</b>	Diemeltalsperre Ruf: 02991-362* 02991-19429	Abfluss 1) = 10 m³/s 2) = 35 m³/s	●	●	●	●	●	
	Westheim Ruf: 02994-221	I = 110 cm II = 160 cm III = 210 cm		●	●	●	●	●
	Haueda Ruf: 05676-8297	I = 220 cm II = 280 cm III = 350 cm			●	●		●
<b>Twiste</b>	Twistetalsperre Ruf: 05691-4179* 0172-1709177	Abfluss 1) = 5 m³/s 2) = 10 m³/s		●	●			
	Welda Ruf: 05641-3151	I = 160 cm II = 260 cm III = 325 cm			●	●		●
<b>Erpe</b>	Ehringen Ruf: 05693-6002	I = 130 cm II = 200 cm III = 280 cm			●			●

\*) Beckenpegel

\* Betriebsleitung WV Diemel

